

## Imshäuser Rundbrief 04-13, Oktober 2013



### **Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der Imshäuser Arbeit,**

zwei Veranstaltungen erwarten uns noch bis zum Jahresende. Aber auch sonst bewegt sich hier in Imshausen einiges: Die Zu- und Abluftanlage in der Küche des Visser't Hooft-Hauses ist erneuert und auch am neuen Heizkessel sind nun nur noch kleinere Nacharbeiten und Feinjustierungen nötig. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung. Allein aus unserem Unterstützermilieu sind rund 9.000 Euro zusammengekommen und nun hat auch die Stadt Bebra noch einen weiteren Zuschuss zugesagt. Damit ist die neue Heizung zwar noch nicht ganz, aber doch fast finanziert. Das macht uns sehr glücklich und dankbar.

Die letzten Veranstaltungen fanden ein ausgesprochen gutes Publikumsecho. Insbesondere gilt dies für die Veranstaltung zur ökologischen Landwirtschaft, für die wir mit Dr. Felix Prinz zu Löwenstein einen äußerst kompetenten Referenten gefunden hatten, der einen informativen und kurzweiligen Abend mit uns gestaltet hat. Ausführliche Berichte zu unseren letzten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite unter [http://www.stiftung-adam-von-trott.de/news\\_2013/index.php](http://www.stiftung-adam-von-trott.de/news_2013/index.php).

Unser Internetangebot wird derzeit nach und nach neu gestaltet. Wir laden Sie herzlich ein, sich die neuen Seiten anzuschauen. Anregungen und Kommentare zur Neugestaltung nehmen wir gerne entgegen.

Gut ausgebucht waren in den letzten Wochen auch unsere Häuser. Zwei Mal waren es junge Freiwillige, die hier in einer Seminarwoche auf ihren Dienst vorbereitet wurden und eine kleine Gruppe aus einer diakonischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung hat hier eine Ferienwoche verbracht. Die Elftklässler der Adam-von-Trott-Schule aus Sontra haben hier einen Studientag zum Thema Widerstand verbracht, Vikare aus dem Predigerseminar in Hofgeismar haben sich eine Woche lang mit Konfliktlösungsstrategien beschäftigt, der Verein gewaltfrei handeln e.V. hat seine Mitgliederversammlung und ein Kursmodul hier abgehalten, zwei Kirchengemeinden waren zu Glaubenskursen und Rüstzeiten hier zu Gast (auch in diesem Rahmen gab es interessante Gespräche zum Thema Widerstand und Widerstehen heute) und es gab mehrere Familienrüstzeiten von Großfamilien, die diesem Ort zum Teil schon über lange Jahre eng verbunden sind. Sie sehen, das Leben hier ist sehr vielfältig.

Freude gemacht hat uns der Tag des Offenen Denkmals, der einen Tag nach unserem Jahrestreffen stattfand. Trotz des recht regnerischen Wetters fanden zahlreiche Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung den Weg nach Imshausen und haben sich hier in Hausführungen, bei einem Film über Adam von Trott und in einer kleinen Ausstellung über Imshausen und unsere Arbeit informiert.

## Imshäuser Rundbrief 04-13, Oktober 2013



Ein besonderer Höhepunkt war die Jugendakademie-Tagung "Ab ins Ausland!" bei der Ende September rund 30 Jugendliche die Gelegenheit nutzten, sich über Möglichkeiten des Engagements im Ausland zu informieren. Die Veranstaltung, mit der eine seit nunmehr vier Jahren bewährte Kooperation der Stiftung mit der Evangelischen Akademie Hofgeismar und dem Jugendbildungswerk des Landkreises Kassel fortgesetzt wurde, fand in diesem Jahr in Hofgeismar statt.

Falls Sie gerne vermehrt Anteil am Leben in Imshausen nehmen möchten und über ein Facebook-Konto verfügen, besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Facebook-Seite [www.facebook.com/Stiftung.Adam.von.Trott](http://www.facebook.com/Stiftung.Adam.von.Trott) Besonders freuen wir uns natürlich nach wie vor über reale Besuche. Seien Sie uns herzlich willkommen in Imshausen!

Mit herzlichen und herbstlichen Grüßen aus dem Trottenpark,

lute JH

**Imshäuser Gespräch am Freitag, dem 01. November 2013, 19 Uhr im Visser t'Hooft-Haus:**  
Taumeln von Krise zu Krise – Wie „alternativlos“ ist die europäische Wirtschafts- und Finanzpolitik?

Vortrag und Gespräch mit Sven Giegold, Wirtschaftswissenschaftler und Mitglied des Europäischen Parlaments (Hagen/ Brüssel)

Große Unternehmen rechnen sich arm und zahlen so wenig Steuern wie möglich, die Situation in Ländern wie Griechenland und Spanien ist prekär – angesichts des Spardrucks und hoher Arbeitslosenquoten spricht man bereits von einer „verlorenen jungen Generation“ - gleichzeitig stehen Steuerzahler für die Verluste von Banken gerade und populistische Parteien gehen mit Anti-Euro-Slogans auf Stimmenfang.

Ist die derzeitige Wirtschafts- und Finanzpolitik tatsächlich so „alternativlos“, wie es in vielen Politikerstatements behauptet wird? Und wenn es Alternativen gibt, wo könnten diese liegen? Verkommt die Europa-Idee immer mehr zu einem Eliteprojekt, zu dem viele Bürger, die ihren Lebensstandard bedroht sehen, keinen inneren Zugang mehr finden?

Welche Hintergründe hat die Wirtschafts- und Finanzkrise tatsächlich und wie können die Probleme so gelöst werden, dass sie nicht zu einer untragbaren Belastung für die späteren Generationen werden?

*Sven Giegold ist studierter Wirtschaftswissenschaftler und Politiker. Er ist Mitbegründer von Attac-Deutschland und war beim Aufbau wie auch bei der europäischen Koordination des Netzwerkes einer der prägenden Aktivisten. Von 2001 bis 2007 war er mit kurzer Unterbrechung Mitglied im bundesweiten Attac-Koordinierungskreis, bis 2008 zusätzlich auch im Attac-Rat. Er ist Mitbegründer des Tax Justice Network, in dessen Vorstand er ab 2005 einige Jahre tätig war. Im September 2008 wurde er Mitglied der Grünen. Seit Juni 2009 ist er Abgeordneter im Europäischen Parlament. Dort ist er Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Währung sowie in der Delegation für die Beziehungen zu den Ländern der Andengemeinschaft und in der Delegation in der Parlamentarischen Versammlung Europa-Lateinamerika.*

## Imshäuser Rundbrief 04-13, Oktober 2013

### Imshäuser Gespräch am Freitag, dem 29. November 2013, 19 Uhr im Herrenhaus im Trottenpark

"Das scheinbar Unmögliche möglich machen" – für eine demokratische und ökologische Energieversorgung  
Vortrag und Gespräch mit Günther Cramer, Aufsichtsratsvorsitzender SMA Solar Technology AG

„Meine Vision ist ganz klar die zu 100 Prozent mit regenerativer Energie versorgte Welt. Ich glaube, dass wir davon gar nicht mehr so weit entfernt sind.“ Diese Vision hat Günther Cramer und seine beiden Gründerkollegen angetrieben, als sie vor mehr als 30 Jahren die System-, Mess- und Anlagentechnik GmbH (SMA) als Spin-off der Universität Kassel gründeten. Sie wollten eine Technologie entwickeln, die einen Systemwandel in der Energieversorgung möglich macht – weg von den fossilen Energieträgern hin zu einer dezentralen Energieerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien. Zum damaligen Zeitpunkt schien dies noch undenkbar. Doch schon einige Jahre später begann die Erfolgsgeschichte der Erneuerbaren Energie und spätestens mit der Einführung des EEG gelang auch dem Markt für Photovoltaik der große Durchbruch.

Heute ist die SMA Solar Technology AG weltweit der größte Hersteller von Solarwechselrichtern, die gewissermaßen das „Herz“ einer jeden Photovoltaikanlage bilden. SMA ist inzwischen in 21 Ländern präsent und beschäftigt eigenen Angaben zufolge mittlerweile rund 5.000 Menschen – ein Großteil in Nordhessen.

Doch die Energiewende bedeutet nicht weniger als einen Komplettumbau der alten Energieversorgungslandschaft und angesichts der großen Herausforderungen für alle Beteiligten wächst der politische und ökonomische Druck. Davon betroffen sind nicht nur die Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien, sondern auch die großen Energieversorger. Und trotz aller Erkenntnisse zur Energiewende ist noch längst nicht klar, wo die energiepolitische Reise hingehen soll und ob die enormen Chancen einer solchen Transformation auch wirklich wahrgenommen werden.

Gleichzeitig muss die Veränderung unseres Energieversorgungssystems hin zu dezentralen Strukturen vor allem von der regionalen und kommunalen Ebene ausgehen.

Umso wichtiger ist die Diskussion darüber, wie

die Erzeugung und Verteilung von Energie demokratisiert werden und welchen Beitrag dabei die Photovoltaik leisten kann.

*Günther Cramer studierte an der Universität Kassel Elektrotechnik und gründete 1981 mit Peter Drews und Reiner Wettlaufer die heutige SMA Solar Technology AG. Günther Cramer war bis 2011 Vorstandssprecher und seit Mai 2011 ist er im Aufsichtsrat der SMA als Aufsichtsratsvorsitzender tätig. Außerdem war er bis November 2013 Präsident des Bundesverbandes Solarwirtschaft e.V. und ist Vorsitzender des Vorstands des Kompetenznetzwerks Dezentrale Energietechnologien e.V. (deENet) sowie Mitglied des Hochschulrats der Universität Kassel. Zudem ist er Mitglied des Aufsichtsrats der EnBW Energie Baden-Württemberg AG.*

*2011 errichtete Günther Cramer zusammen mit den beiden anderen Gründern und Hauptaktionären von SMA drei einzelne Stiftungen und die cdw Stiftungsverbund gGmbH als gemeinsame Tochter. Ziel des Verbundes ist es, die Verbreitung regenerativer Energieversorgungsunternehmen in Entwicklungsländern voranzutreiben sowie die Region Nordhessen zu unterstützen. 2012 wurde Günther Cramer mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet.*

### Weitere Veranstaltungen in der Region:

Besonders hinweisen möchten wir Sie auch in diesem Jahr auf die Veranstaltungen aus Anlass des **Jahrestages der Pogromnacht** im November. In diesem Jahr jähren sich die schlimmen Ereignisse, die nach der zuvor praktizierten Entrechtung einer der „Auftakte“ für die Verfolgung und Ermordung der Juden in Deutschland waren, zum 75. Mal.

Hier in der Region (in Kassel, Rotenburg, Bad Hersfeld und Niederaula) finden die Gedenkfeiern nicht wie anderswo am 9. November statt, sondern bereits einen bzw. zwei Tage früher. Das hängt damit zusammen, dass die Synagogen hier bereits früher brannten. Mit einer gewissen Portion Zynismus kann man daher durchaus davon sprechen, dass Kurhessen hier eine unrühmliche und beschämende „Vorreiterrolle“ gespielt hat.

Die Kasseler Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit lädt für den 7. November ab 18 Uhr zu einer liturgischen Feier in die Untere Königsstraße (gegenüber der Hauptpost) ein, anschließend wird ab 19 Uhr im Rathaus das Theaterstück „Spielt nicht mit den Lehmanns

## Imshäuser Rundbrief 04-13, Oktober 2013

Kindern“ aufgeführt.

Ebenfalls am 7. November findet ab 16 Uhr die Gedenkfeier in Rotenburg an der Fulda in der Neustadtstraße 1 statt, ab 17 Uhr dann die Fortsetzung in der Stiftskirche.

In Bad Hersfeld beginnt das Pogromgedenken am 8. November um 17 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Lullus-Sturmius und ab 18 Uhr findet die Gedenkfeier am Schillerplatz statt.

In Niederaula findet ebenfalls am 8. November ab 19 Uhr eine Gedenkfeier in der Evangelischen Kirche statt, bei der ein Klezmer-Instrumentalensemble mitwirken wird.

Zum **Tag der Menschenrechte** wird am 10. Dezember ab 20 Uhr im Bad Hersfelder Buchcafé eine Konzertlesung mit dem Publizisten Dieter Schenk stattfinden, der auch hier in Imshäuser bereits ein Imshäuser Gespräch mitgestaltet hat und der am 20. Juli 2005 die Gedenkrede am Imshäuser Kreuz gehalten hat.

### „Baustellen“ in Imshäuser

Wie bereits berichtet, ist die Erneuerung der Heizungsanlage so gut wie abgeschlossen. Wir danken all denen, die uns dabei so wunderbar unterstützt haben. Die neue Anlage nimmt nicht nur sehr viel weniger Platz in unserem Heizungskeller ein, wir hoffen auch, mit ihr wertvolle Energie einsparen zu können.

Aber Imshäuser wäre wohl nicht Imshäuser, wenn es hier keine Baustellen (sowohl im gegenständlichen als auch im übertragenen Sinne) gäbe. Das nächste Projekt, das wir uns dringend vornehmen müssen, ist die Außentreppe zur Bibliothek am Visser't Hooft-Haus, deren Substanz unter den kalten und feuchten Wintern der vergangenen Jahre erheblich gelitten hat.

### Heizung Visser't Hooft-Haus vorher:



### Heizung Visser 't Hooft-Haus nachher:



### Wie können Sie uns unterstützen?

Wir wären Ihnen allen sehr dankbar, wenn Sie uns (weiter) unterstützen könnten, denn Häuser wie unsere brauchen immer Pflege und Fürsorge. Auch das Zusammenstellen von attraktiven Veranstaltungsplänen und das Gewinnen kompetenter Referenten wäre ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich. Bei allen, die das bereits getan haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, können Sie auch Mitglied unseres Vereins werden. Aufnahmeanträge finden Sie unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/finanzen/aufnahmeantrag.php> auf unserer Internetseite.

Unsere Kontoverbindungen lauten:

**Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel e.G.:** BLZ 52060410, Konto 617741

**VR-Bank Hersfeld-Rotenburg:**  
BLZ 53290000, Konto 31247900

**Sparkasse Hersfeld-Rotenburg:**  
BLZ 53250000, Konto 50062469